

70. Jahrgang *Mai 2018* Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Der Bürgerverein hat einen neuen Vorstand!



Der geschäftsführende Vorstand mit zwei Beisitzern

v.l.n.r.: Rainer Ortlepp (Beisitzer), Sylvia Buhlheller (2. Vorsitzende), Ute Frank (1. Vorsitzende), Lorenz Flemming (Schatzmeister), Bianka Kolshorn (Beisitzerin). Nicht auf dem Foto sind die beiden ebenfalls gewählten Beisitzer Stephanie Faust und Rainer Rühle.



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht und Gesellschaftsrecht

Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT



VON POLL
IMMOBILIEN®



Ihr Team in den Hamburger Elbvororten
Janina Daum GStL. (4.v.L.)



IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN DEN HAMBURGER ELBVORORTEN

Sind Sie auf der Suche nach einem Haus oder einer Wohnung?
Ob Sie mieten oder kaufen möchten - Geschäftsstellenleiterin Janina Daum und
ihr freundliches Team unterstützen Sie gern.

Eigentümern bieten wir eine **kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung** ihrer Immobilie an.
Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.

Shop Hamburg - Elbvororte | Elbchaussee 8 | 22765 Hamburg | T.: 040 - 41 35 86 59 0 | hamburg.elbvororte@von-poll.com



www.von-poll.com/hamburg-elbvororte

INHALT

3 Grußwort

Aus der Nachbarschaft

4 Umbau Reventlowstraße:
Riesen-Diskussion um fehlende Umleitungsschilder

Hinweise

4 Kul-tour
4 Altonale 2018
4 Tag der offenen Tür bei European XFEL

Bericht

5 Eduard Bargheer

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Glückwunsch

6 Frau Hasenclever zum 80. Geburtstag

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Mai 2018

Rückblick

10 Hamburg räumt auf
10 Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine

Buchbesprechung

10 Frühling aus der Asche

Information

11 Waitzstraße,
Reventlowstraße
& Beselerplatz

Wanderung

12 in den Naturschutzgebieten Höltigbaum, Stellmoorer Tunneltal und Ahrensburger Tunneltal am 12. Mai 2018

Nachlese

12 25. Konzert von Due Quartetti

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 De Sünn schient

Liebe Mitglieder und (noch) Nicht-Mitglieder,

als die „Neue“ im Amt möchte ich die Gelegenheit nutzen, heute einige Worte an Sie zu richten. Ich bedanke mich bei Ihnen, die mich am 19. April 2018 durch ihre Stimme zu Ihrer 1. Vorsitzenden gewählt haben. Ich habe mich sehr über das Wahlergebnis gefreut und ich weiß Ihr Vertrauen zu schätzen.

Lassen Sie mich auch denjenigen danken, die unseren Verein durch ihre Arbeit und ihr Engagement zu dem gemacht haben, was er heute ist. Da wären zunächst die Damen und Herren des scheidenden Vorstands zu nennen. Ich möchte aber auch den Damen und Herren der verschiedenen Gesprächs-, Literatur- und Arbeitskreise für ihre hervorragende und engagierte Arbeit einen großen Dank aussprechen. Ebenfalls bei den Damen und Herren des Sozialwerks und des Archivs für die engagierte Arbeit bedanken.

Meiner Vorgängerin, Frau Ann-Katrin Martiensen, möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre aktive Arbeit als 1. Vorsitzende danken. Ich werde also in große Fußstapfen treten.

Zum Glück habe ich engagierte Vorstandskollegen an meiner Seite und in Herrn Walter eine kompetente Unterstützung. Ich weiß, dass Herr Walter mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen wird, was mir die Entscheidung, dieses Amt anzunehmen, sehr erleichtert hat.

Es ist mir ein großes Anliegen, in unserem Bürgerverein noch mehr Alt und Jung zu vereinen. Um es mit Konrad Adenauer zu sagen: „Die Jungen können zwar schneller rennen, aber die Alten wissen die Abkürzungen.“

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe,

herzliche Grüße



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHXXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de

2. Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdaktion:

Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:

Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82 24 21 42
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:

durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:

Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:

am 3. des Vormonats.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Aus der Nachbarschaft

Umbau Reventlowstraße: Riesen-Diskussion um fehlende Umleitungsschilder

Die Emotionen schlagen hoch, von allen Seiten kommt Protest! Es geht um die fehlende Beschilderung, wie man vom Norden mit dem Auto in die Waitzstraße kommt. Aber von Anfang an: Dass der Umbau der Reventlowstraße kommt, war klar, doch in welchem Umfang und mit welchen Konsequenzen, das wurde laut der IG Waitzstraße leider überhaupt nicht kommuniziert. Nur auf Anfrage wurden Baupläne zugeschickt mit erklärenden Papieren dazu, die jedoch eigentlich nur von einem Profi gedeutet werden konnten.

Man kämpfte sich trotzdem mit Lupe und gleichzeitigem Vorlesen der getippten Unterlagen durch und es wurde klar, dass bis September dieses Jahres die Waitzstraße nur vom Süden her angefahren werden kann.

Auf die Anfrage bei der verantwortlichen Stelle, ob es denn dann eine Umleitungsbeschilderung gäbe, wie man vom Norden in die Waitzstraße käme, kam die Antwort: „Das ist nicht geplant. Die Leute kennen sich hier doch aus und wissen, wie man in die Waitzstraße kommt.“ Oder auch: „Dann sollen die Leute eben zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen.“ Genau, beim aktuellen Altersdurchschnitt der Waitzstraßen-Kunden... Das ist doch gerade das Tolle, dass man die Geschäfte hier direkt anfahren kann! Das Ergebnis: eine immer wieder gähmend leere Waitzstraße – siehe Foto unten! Dabei wäre es so einfach gewesen, ein paar Schilder mit Pfeilen und dem Wort „Waitzstraße“ aufzustellen...



freie Parkplätze in der Waitzstraße

Auf Facebook kann man ein Video betrachten, auf dem ein Linienbus Höhe Beselerstraße vor dem Sperrschild strandet und umständlich wenden muss, weil er nicht weiterkommt. Ja,

die Leute kennen sich aus und wissen...ach, lassen wir das.

Der Einzelhandel ist natürlich entsetzt, denn er weiß, wo die Menschen jetzt einkaufen: Sie fahren geradezu ins Elbe-Einkaufszentrum. Und die Angst besteht, dass diese jetzt „fremdgehenden“ Kunden nach dem Umbau nicht wieder zurück in die Waitzstraße finden! Manche munkeln auch schon, dass ein paar Geschäfte dies nicht überleben werden. Und von den Problemen, die z.B. auch die Arztpraxen haben, fang ich hier am besten erst gar nicht an... Und das nur wegen ein paar Schilder!

So kam auch der Artikel im Hamburger Abendblatt am 3. April zustande, in dem wir im Namen der Flottbeker warnen, dass ein Verkehrschaos bevorsteht und dass eine genaue Beschilderung dringend notwendig sei. Reaktionen von den verantwortlichen Stellen? Keine.

Was an Schildern steht, empfinde ich als total kontraproduktiv: Im Osdorfer Weg steht z.B. kurz vor der Abbiegespur in den Kalkreuthweg ein Schild, das suggeriert, dass man über den Kalkreuthweg nicht in Richtung Waitzstraße fahren kann. Das ist falsch, denn mit ein paar Schlenkern kann man sehr wohl dorthin gelangen! So aber sehen die Leute das Schild und fahren weiter geradeaus, schnurstracks ins EEZ.

Zum Redaktionsschluss war nur klar, dass am 16. April der Verkehrsausschuss im Technischen Rathaus tagt und Anträge für eine Beschilderung eingereicht werden. Wir werden berichten, wie es ausgegangen ist.

Für jetzt können wir Sie nur eindringlich bitten, Ihrer Straße die Treue zu halten. Vor allem jetzt, wo sie so umfangreich umgestaltet wurde! Und wenn der Umbau der Reventlowstraße und übrigens auch der des Parks am Beselerplatz beendet ist, dann wird es ein noch größeres Vergnügen sein, hier einzukaufen!

Ann-Katrin Martiensen

Hinweise

KUL-TOUR

Wir - der vierköpfige Arbeitskreis Kultur - möchte Ihnen, liebe Mitglieder und (noch) Nicht-Mitglieder des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen, aus den vielfältigen kulturellen Angeboten Hamburgs und des Schleswig-Hol-

stein-Musikfestivals folgende Veranstaltungen anbieten:

Käsemarkt am 27. Mai 2018 im Freilichtmuseum Kiekeberg
Kosten: 9,- Euro und Fahrkarte (Gruppenkarte) - Treffpunkt: Bhf. Othmarschen bei der Rolltreppe. - Bitte Anmeldung bis 24. Mai 2018 in der Geschäftsstelle des Bürgervereins (siehe Impressum dieses Heftes auf Seite 3)

Musikalischer Rundgang am 7. Juni 2018

Von der Jakobikirche bis zur Staatsoper. Danach Einkehr. - Treffpunkt: Bhf. Othmarschen bei der Rolltreppe. - Bitte Anmeldung (wie oben) bis 31. Mai 2018, ggf. Gruppenkarte.

Musik und Picknick im Goßlers Park, Blankenese: Sonnabend, 23. Juni 2018, 12-18 Uhr. - Vom Sommerstraum bis Star Wars.

Musikfest Hasselburg am 22. Juli 2018 um 11 Uhr

Preis pro Karte: 30,- Euro zuzüglich 25,- Euro für die Busfahrt. - Gäste sind herzlich willkommen, Kosten 60,- Euro. - Bitte Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 19. Juli 2018.

Auf besonderem Wunsch sind 8 Karten für die **Elbphilharmonie** gebucht: Kleiner Saal, am 23. August 2018 um 19.30 Uhr. - Tenor: Julian Prégardien. - Bitte Anmeldung bis 16.8.2018.

ALTONALE 2018

Die ALTONALE findet vom 1. Juni bis 17. Juni 2018 statt. Es ist ein immer größer werdendes Kulturfestival in Ottensen und Altona-Altstadt. Vom 16. Juni bis 17. Juni haben Vereine, Parteien und weitere Informationsstände die Möglichkeit, sich den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

Tag der offenen Tür bei European XFEL

Europäischer Röntgenlaser ermöglicht am 5. Mai in Schenefeld Einblick in internationale Spitzenforschung
Nun öffnet European XFEL seine Pforten in Schenefeld erstmals auch für die breite Öffentlichkeit.

Tag der offenen Tür auf einen Blick:

Ort: Holzkoppel 4, 22869 Schenefeld

Datum und Uhrzeit: Samstag, 5. Mai; Campus geöffnet von 12 bis 18 Uhr

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bus 186 oder 285 bis Haltestelle Schenefeld Busbetriebshof oder Schenefeld Aneken, von dort einige Minuten Fußweg

Bericht

Eduard Bargheer

Dieser Hamburger Maler und Künstler hat uns gedanklich schon längere Zeit begleitet. Zum einen, weil sich die Erinnerung an ihn durch ein zu schaffendes Museum an einem bestimmten Platz als sehr gutes Vorhaben festgesetzt hatte, die Umsetzung jedoch Jahre in Anspruch nahm. Zum anderen, weil immer wieder einige seiner interessantesten Werke in den Medien vorgestellt und kommentiert wurden. In „Unser Blatt“ November 2017 konnte Herr Dr. Wittchen dann endlich über die Eröffnung des Bargheer-Museums im Jenischpark berichten, und im März wie im April 2018 hat unser Bürgerverein zu einem Vortrag und zu einer separaten Besichtigung der neuen Ausstellung eingeladen. Über 30 Teilnehmer hatten sich zu dem Vortrag am 15. März in der VHS West angemeldet und es waren auch so viele gekommen. Vorstandsmitglied Frhr. von Buddenbrock informierte zu Beginn über die Stiftung, die Architektenpläne sowie die bisherigen Investitionen von über 1 Mio. Euro, den Umbau des ehemaligen Gartenbauamtes, das den Charakter des alten Gebäudes unverändert ließ, und dass der Geräteschuppen zum Archiv werden soll. 15 Jahre hat die Stadt mit der „Stiftung Eduard Bargheer Museum“ einen Vertrag zur kostenlosen Nutzung geschlossen und eine Option für eine Verlängerung. Frau Harms-Pohl brachte uns als Kunsthistorikerin wichtige Stationen des Künstlerlebens nahe und zeigte eine Reihe ausgewählter Werke, die sie fachkundig und engagiert erläuterte.

Eduard Bargheer, als Sohn eines Lehrers auf der Insel Finkenwerder 1901 geboren, ist nach vielen Auslandsaufenthalten und Reisen in Blankenese 1979 verstorben und auf Finkenwerder beigesetzt. Der Vater unterrichtete ihn und seine Geschwister in der Grundschulzeit, und später hieß es täglich die Elbe nach St. Pauli überqueren. Kindheit und Jugend unter Fischern und Obstbauern. Segeln als lebenslange Leidenschaft wie auch Musik. Die Eltern starben früh, der älteste Bruder wurde Vormund und es konnte eine Lehrerausbildung abgeschlossen werden, bei der der Zeichenunterricht

große Bedeutung hatte. Zerwürfnis mit dem Bruder, als Eduard sich entschloss freier Künstler zu werden. Besuch einer privaten Kunstschule; Zugang zur Hamburger Sezession; 1925 erste Reise nach Florenz; Kontakte zur Welt der Bühne; 1927 2x Paris, wo ihn Cezanne begeistert; mit Malerin Gretchen Wohlwill Reisen in Europa und lebenslange Freundschaft; Fritz Schumacher erteilt 1928 einen ersten Auftrag für ein Wandbild; schon 1926 erster Ankauf eines Gemäldes durch die Hamburger Kunsthalle; eigenes Atelier in Finkenwerder, das 1935 wegen des Baus der Flugzeugwerke aufgegeben werden muss; Mitglied der Hamburger Sezession; weitere Reisen nach Italien und Paris; 1935 Erwerb einer Fischerkate in Blankenese mit Atelier; Bekanntschaft mit Paul Klee und Besuch der Insel Ischia, die später zweite Heimat wird; 1936 erste Probleme mit Nazis wegen entarteter Kunst; 1939/40 Auftrag für Rekonstruktionszeichnungen der Medici-Gräber von Michelangelo ermöglicht ihm Ausreise aus Deutschland und Übersiedlung nach Ischia; 1942-44 Arbeit als Dolmetscher bei deutsch-italienischer Kriegsmarine-Werft, da er fließend italienisch spricht und sogar ein Fachwörterbuch verfasst; während der Kriegszeit wenige Arbeiten; Kirchenasyl in Florenz bis 1945; lebt in Florenz und auf Ischia, wo er auch 1950 die italienische Staatsbürgerschaft erhält; neue Bilder beeinflusst durch das Licht und die Landschaft Italiens; 1953-55 Bargheer-Retrospektive in Hannover; Wiedereinzug in sein Haus in Blankenese, was vorher durch Einquartierung nicht möglich war; Teilnahme an der documenta in Kassel 1955 und 59, sowie Ausstellungen weltweit bis 1972; Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg 1957; 1960-68 Afrika-Reisen in verschiedene Länder dort; Professur an der Hochschule der Künste in Berlin 1963-65; Bau eines neuen Hauses in Forio/Ischia 1967/68; Anfang der 70-er Jahre Sammlung klassischer Zeichnungen; 1976 Gründung der Eduard Bargheer-Stiftung zur Förderung junger Künstler; am 01. Juli 1979 ist der Künstler in seinem Haus in Blankenese verstorben.

Frau Harms-Pohl zeigte uns anhand verschiedener Werke die künstlerische

Entwicklung Bargheers auf. So z.B. Selbstbildnis „Dorian Grey“ 1927, Raddampfer „Harmonie“ 1932, Boot „Ruderer“ 1939 mit dem Andreas-kreuz. Und auch den jeweils neuen Stil während des Weltkrieges und danach. Die Lichtbrechung und Reflexionen der „Südlichen Stadt“, die grobe Farbstruktur bei „Catania“, Sizilien 1962, und das Spätwerk ab 1973 in Blankenese. Die Teilnehmer am Vortrag waren völlig fasziniert von der Fülle der Informationen und bedankten sich durch viel Beifall. Da sich für die kurzfristig angesetzte Führung im Museum im Jenischpark am 06. April mehr Teilnehmer gemeldet hatten als geplant, wurden zwei Gruppen geführt von den Kunsthistorikerinnen Frau Harms-Pohl und Frau Antje von Hein. Bei jeweils 10 Personen waren auch während der Führung, nach einer einleitenden Filminformation, spontan Fragen zur Person des Künstlers, Lebenssituation bei der Schaffung eines Werkes oder zur Bildaussage möglich und konnten für die Teilnehmer verständlich beantwortet werden. Unser Besuchstag war sonnig und so gab es einen wunderschönen Lichteinfall auf die Gemälde. Das neue Bargheer-Museum ist sehenswert und selbstverständlich auch die jetzige Ausstellung, in der, professionell gehängt, ausgewählte Bilder zu bestaunen sind. Die einzelnen Schaffensphasen in dem langen Künstlerleben Bargheers sind wirksam dargestellt und beeindruckten den Betrachter. Die fachlichen und geschichtlichen Erklärungen und Berichte bei einer solchen Führung sind für alle interessierten Besucher etwas Besonderes. Langeweile kam nicht auf, als wir hörten, dass Eduard Bargheer rund 1.500 Ölbilder und 3.500 Aquarelle geschaffen hat. Er soll gesagt haben „Ölgemälde sieze ich, Aquarelle werden von mir geduzt“. Und zum Abschluss der Führung, für die wir uns sehr bedankten gab es noch eine Künstlerweisheit mit: „Auf dem Wege sein, heißt, nicht zu verharren bei einer Idee, einer Erfindung, die ja stets tausend Möglichkeiten der Entwicklung in sich trägt, sondern den Mut haben, immer wieder einen neuen Weg einzuschlagen, sich wieder aus dem bequemen Hafen auf das hohe Meer des Ungewissen zu wagen“. E.B.

Manfred Walter

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Erika Koch
Dr. Wulf Lammers
Peter Aldag
Karl-Heinz Ramcke**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

**Ingeborg Alter-Voecks
Sabine Honigmann
Eberhard John**

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

96 Jahre

Günther Jobmann am 20. Mai 2018
Ingeborg Rittmeyer am 30. Mai 2018

94 Jahre

Dr. Hermann Pünder am 7. Juni 2018

93 Jahre

Erich Röhling am 25. Mai 2018

91 Jahre

Dr. Albrecht Müller von Blumencron am 21. Mai 2018
Ingeborg Windelbandt am 1. Juni 2018

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

**Archiv Flottbek-Othmarschen
des Bürgervereins e.V.**

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel.880 22 45 (Beilfuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

Im Mai 2018

- 17. Giesela Pohl
- 22. Hans Detlef Jensen
- 24. Ursula Wetcke
- 28. Stefan Feyerabend
- 28. Renate Sundaram
- 30. Dr. Fritz Immeyer
- 30. Helga Happ
- 31. Klaus Nockemann

Im Juni 2018

- 1. Elli Speck
- 2. Elke Beckmann
- 3. Renate Dietze
- 5. Ingrid Menzel
- 5. Peter Otto
- 6. Willi J. Otteni
- 7. Christel Heidecker
- 8. Renate Creutzenberg
- 8. Erika Knappe
- 9. Margret Friederichsen
- 11. Margret Lötje
- 13. Bernd Elsner
- 14. Rosamarie Sager
- 15. Dr. Marlen Bartels
- 15. Dr. Eva Dimigen

Glückwunsch

**Frau Hasenclever
zum 80. Geburtstag**

Beste Wünsche sprechen wir zu diesem hohen Geburtstag aus und gratulieren sehr herzlich auf diesem Wege. Alles Gute, Frau Hasenclever, im neuen Jahr, stabile Gesundheit und viel Lebensfreude!

Knapp zwei Jahre nach ihrem Zuzug in Othmarschen ist Frau Gertrud Hasenclever im Februar 2000 Mitglied des BVFO geworden und hat sich in einer besonderen personellen Notlage unseres Sozialwerks dort 2001 aktiv eingebracht. Bis heute ist sie beim Sozialwerk vielfältig wie auch in der Ernst und Claere Jung Stiftung als Zeitspenderin ehrenamtlich tätig. Darüber hinaus wirkt sie als Singpatin in einer KITA und unterstützt die Erzieher. Mit den Damen Brandes und von Rehren verantwortet sie für das Sozialwerk die Ausfahrten für Senioren einschließlich der gesamten Organisation, Vorbereitung und Durchführung. Daneben hält sie laufenden Kontakt zu mehreren Alten- und Pflegeheimen, einer Grundschule und 3 Gymnasien in

Othmarschen. Weiter zur Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg. Alle Fragen bedürftiger Bewohner und Schüler bringt Frau Hasenclever in die monatlichen Besprechungen des Sozialwerks ein, wo sofortige Entscheidungen für eventuelle Hilfen getroffen werden können.

In Barten, Ostpreußen, geboren, wo ihr Vater ein Elektrogeschäft gegründet hatte, und sie 1944 noch eingeschult wurde, flüchtete die Familie im Januar 1945 über Thüringen nach Oldenburg in Holstein. Die Zeit und Umstände bleiben unvergessen. Und auch der Alltag 8 Jahre in einer ehemaligen Wehrmachtsbaracke in Oldenburg. Schulbesuch am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium bis zur mittleren Reife und anschließend kfm. Lehre sowie 2 Jahre Ausbildung in Stenographie und Schreibmaschine mit Abschlussprüfung in Lübeck. Wegzug nach Hamburg mit 20 Jahren, Arbeit in der Industrie 1961-65, Heirat 1962, 2 Töchter. Die ältere der beiden überstand eine Leukämie und war mit 8 Jahren wieder gesund. Halbtags- und Zeitarbeit zur Mithilfe.

Nachdem die Kinder größer waren, Fachlehrausbildung mit 38 Jahren beendet und danach 22 Jahre bis zur Pensionierung als Beamtin an verschiedenen Schulen in Hamburg tätig. Ihr Mann verstarb



leider im Dezember 2016. Bei unserem Gespräch stellten wir die Verbindung zu dem weltbekannten Schriftsteller Arno Surminski fest, der in einem Nachbarort in Ostpreußen als Kind lebte und bei dem Elektrogeschäft in Barten ein batteriebetriebenes Radio erhielt, was in einem seiner Bücher fixiert ist.

Frau Hasenclever hat in ihren vielen Lebensjahren Höhen und Tiefen erlebt und wir freuen uns deshalb besonders, dass sie ihre positive Einstellung in die vielfältigen Ehrenämter so lange Zeit einbringt. Lieben Dank an Sie, Frau Hasenclever, für Ihr Tun. Und weiter Freude und Kraft dafür.

Ursula Ihrig Manfred Walter

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Mai 2018

Donnerstag, 10. Mai 2018, 11.00 Uhr **Himmelfahrt Open-Air-Gottesdienst im Jenischpark** mit den Kirchengemeinden Nienstedten, St. Simeon Osdorf, Bugenhagen-Groß Flottbek, Melanchthon und Christuskirche. Ein bunt gemischtes Blechbläser-Ensemble wird den Gottesdienst begleiten.

Ort: Am südlichen Ende des Jenischparks beim Eingang Teufelsbrück nahe einer Wiese mit Apfelbäumen.

Sonnabend, 12. Mai 2018, 9.35 Uhr

Wanderung in den Naturschutzgebieten Höltigbaum, Stellmoorer Tunneltal und Ahrensburger Tunneltal

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.35 Uhr. Siehe auch den Artikel auf Seite 12

Sonntag, 13. Mai 2018, 12.00 Uhr

Mailiedersingen im Jenischpark mit dem Posaunenchor der Melanchthongemeinde unter der Leitung von Burkhard Nehmiz, siehe auch den Artikel auf Seite 12 im April-Heft

Regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 2. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Rainer Ortlepp

Donnerstag, 3. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kultur KUL-TOUR

Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 880 82 62

Donnerstag, 3. Mai, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Sonntag, 6. Mai, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 7. Mai, **15.30 Uhr** in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Montag, 7. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in`n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 9. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Frau Bianka Kolshorn

Mittwoch, 16. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 28. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 29. Mai, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 30. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Mai 2018

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0
Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2018:
Montag, Mittwoch bis Freitag 10-17, Sa/So 10-18 Uhr, Dienstag geschlossen

bis 8. Oktober 2018 im **KINDEROLYMP**

„Wer bist Du? Was isst Du?“ - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir? Und warum gibt es so viele Regeln dabei? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
 Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

So, 6. Mai, 11.30 Uhr
Lichter als der Tag. Roman
 Lesung: Mirco Bonné

Mi, 16. Mai, 19.00 Uhr
Retif de la Bretonne: Monsieur Nicolas
 Referent: Reinhard Kaiser

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2018:
Montag 11-18 Uhr, Dienstag geschlossen, Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr

ab 27. Mai 2018
Klassisch dänisch – Norddeutsche Baukultur seit 1790

Das bauliche Kulturerbe des dänischen Klassizismus in Altona, Holstein und Schleswig steht im Mittelpunkt der Ausstellung.

Freunde des Jenischparks e.V.

Sa, 5. Mai, 14.00 Uhr
Führung „Zur Geschichte des Jenischparks“ mit Karsten Ritters
 Treffpunkt: Eingang Weiße Mauer, Hochrad 75

So, 13. Mai, 15.00 Uhr
Führung „Tulpenbaum und Eibenwände – der Garten Vorwerk“ mit Elke Beckmann
 Treffpunkt: Haupteingang des Jenischparks, Baron-Voght-Straße

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
 Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 3. Juni 2018
ANTONIO CALDERARA Licht-Räume. Malerei aus fünfzig Jahren

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 27. Mai, 18.00 Uhr
FRANZÖSISCHE TÖNE – Zum 350. Geburtsjahr von François Couperin und zum 100. Todesjahr von Claude Debussy. Es spielen Fanny Fheodoroff (Violine), Benedikt Loos (Violoncello) und Antonio Di Dedda (Klavier).
 Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476
Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände
 Treffpunkt: Eingang des Freigeländes, Ohnhorststr.

So, 6. Mai, 10.00 Uhr
Frühblüher im Botanischen Garten (Dr. Gisela Bertram)

Di, 8. Mai, 19.00 Uhr – Fernglas mitbringen
Vogelkundliche Führung (Dorit Hauschildt, NABU Hamburg)

So, 13. Mai, 10.00 Uhr
Eine Frage der Dosis – „Gifte“ im Pflanzenreich (Dr. Björn Herber)

So, 20. Mai, 10.00 Uhr (Pfingstsonntag)
Ein Rundgang durch die Florenreiche (Dr. Alexander Laatsch)

Mi, 23. Mai, 19.00 Uhr – Fernglas mitbringen
Vogelkundliche Führung (Dorit Hauschildt, NABU Hamburg)

So, 27. Mai, 10.00 Uhr
Die Erfindung der Blüte (Dr. Tassilo Feuerer)

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!
 Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70
 Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Mai 2018

Die Analphabetin, die rechnen konnte nach dem Roman von Jonas Jonasson. Eine Koproduktion mit den Burgfestspielen Jagsthausen
Am kürzeren Ende der Sonnenalle (Wiederaufnahme)

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 27. Mai, 18.00 Uhr
Look at the World – Chormusik mit dem Knaben- und Mädchenchor Flottbek. Der Chor singt sein Konzertprogramm von der Südfrankreichreise mit Werken von Mozart, Mendelssohn, Caccini, Rutter, Webber, Goodall, Spirituals u.a. Klavier: Stephanie Daase, Leitung: Astrid Grille.
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Mo, 21. Mai, 11.00 Uhr **Pfingstmontag Ein Gottesdienst auf dem Weg** – In Anlehnung an die Pfingsterzählung in der Apostelgeschichte sind Menschen jeglichen Alters und Geschlechts (auch mit Hund) eingeladen, nach einer Einstimmung um 11.00 Uhr mit Pastorin Carina Lohse nach draußen zu gehen. Das Ende wird um 12.30 Uhr auf dem Bugenhagen-Campus sein.

Christuskirche

So, 20. Mai, 10.30 Uhr **Pfingstsonntag**

Gottesdienst mit Orgel•Punkt „...es geschah plötzlich ein Brausen...“ – J.S. Bach: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist; M. Duruflé: Veni Creator

Melanchthonkirche

Di, 8. Mai, 20.00 Uhr

Das „**Allmand Chaoten Orchester**“ ist die studentische Show-Bigband an der Uni Stuttgart.

Sa, 12. Mai, 18.00 Uhr

„**Konzert der 100 Geigen**“ – Geigen-schülerInnen (4 bis 16 Jahre alt) der Jungen Camerata aus Kiel und der New Yorker Musischen Akademie aus Braunschweig sind nach einem 4-tägigen Austausch zu Gast. Sie erlernen das Geigespielen nach der Suzuki-Methode.

So, 13. Mai, 12.00 Uhr

Mailiedersingen beim Jenischhaus mit dem Bürgerverein Flottbek-Othmarschen, Leitung: Burkhard Nehmiz

Mo, 21. Mai, 18.00 Uhr **Pfingstmontag**

Großes Abendliedersingen für die ganze Gemeinde mit Ulrike Meyer, Sopran, und Mathias Lange, Gitarre. Leitung: Burkhard Nehmiz

Kirchengemeinde Tabita – Ansgarkirche

Do, 10. Mai, 10.30 Uhr **Himmelfahrt Ökumenischer Gottesdienst im Grünen** zusammen mit der katholischen Nachbargemeinde St. Marien, anschließend gibt es Kaffee und Tee unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Ansgarkirche statt.

Ort: **Rathenaupark**

DESY - öffentliche Vorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 2. Mai, 19.00 Uhr

European XFEL - Der stärkste Röntgenstrahl der Welt – Prof. Robert Feidenhans'l, European XFEL

Sa, 5. Mai, 12.00 bis 18.00 Uhr

Tag der offenen Tür – European XFEL

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

**BEI PROFI-SCHWIMMERN,
DIE IHR WOHNZIMMER
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:
LIEBER DEN KLEMPNER.**



**BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD

Tel **040 / 89 69 81 0** Web www.simmon.de



Rückblick

Hamburg räumt auf

Auch in diesem Jahr hat sich unser Bürgerverein an der Aktion der Stadtreinigung „Hamburg räumt auf“ beteiligt. Zwölf Erwachsene und zwei Kinder fanden sich am 24.3.18 pünktlich um 10 Uhr am Treffpunkt am Beselerplatz ein. Das Wetter war für die Aktion günstig, trocken bei angenehmer Temperatur. Nur unsere Ausrüstung war anders als in den vielen Vorjahren. Wir hatten bei der schriftlichen Anmeldung 6 Zangen mit der Anmerkung „sehr wichtig!“ bei der Stadtreinigung bestellt. Bei der Abholung des Materials in der Schnackenburgallee wurden uns jedoch nur die geordneten Müllsäcke und Handschuhe, aber keine Greifzangen, ausgehändigt. Unsere Nachfrage bei den Mitarbeitern der Stadtreinigung ergab, dass auch für andere Teilnehmer der Aktion keine Greifzangen vorhanden waren. Auf telefonische Rückfrage im „Service Center“ der Stadtreinigung wurde uns an drei verschiedenen Tagen von drei verschiedenen freundlichen Damen versichert, die Greifer würden nachgeliefert. Doch nichts geschah. Einen Tag vor unserer geplanten Räumungsaktion erklärte bei unserem vierten Telefonanruf eine freundliche Dame, die Zangen seien nicht lieferbar. Sie schlug uns hilfsbereit vor, wir sollten aus einem Vorgarten Zweige abschneiden, sie vorne anspitzen und das Ende mit Tesapack zu einem Griff umwickeln.



Mitglieder räumen auf

Dieser Vorschlag zeigt, dass nicht alle Mitarbeiter/innen der Stadtreinigung mit dem Sammeln von Müll im öffentlichen Raum vertraut sind. Der Müll besteht im Wesentlichen aus Plastik (z.B. Becher vom „Coffee to go“, Plastiktüten, Beutel mit Hundekot, Schachteln und Kippen von Zigaretten) und aus Metall (z.B. Bierdosen, Kronkorken von Bierflaschen). Diese Gegenstände können nur mit Greifzangen aufgesammelt werden.

Wir hatten zum Glück in früheren Jahren Greifer gekauft, die wir jetzt benutzen konnten, sonst wäre die Aktion im Sande verlaufen. Wir sammelten 7 Säcke voll Müll. Das größte Objekt war eine zerbrochene Fußbank aus Holz, die in einem Gebüsch abgelegt war. Viele Passanten lobten die dringend notwendige Säuberungsaktion.

Unsere Belohnung war eine wunderbare Suppe mit Gemüse-, Pilz- und Fleischeinlage. Sie wurde, wie in früheren Jahren, von Herr Simmon gespendet und von der Firma Hübenbecker zubereitet.

Eins haben wir zusätzlich gelernt. Auf die Organisation der Stadtreinigung ist nicht immer Verlass.

Ralph Wittchen

Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine

Seit vielen Jahren existiert die ArGe Flottbeker Vereine, die sich über Veranstaltungen für die Bewohner des eigenen und angrenzender Stadtteile Gedanken macht und für bestimmte Ereignisse zusammen wirkt. So z.B. für die Kranzniederlegungen am Volkstrauertag. Weiter auch für die Terminkoordinierung der einzelnen „Events“. Frau Ann-Katrin Martiensen berichtete in ihrem Grußwort in „Unser Blatt“ Dezember 2017, dass ein Wechsel in der Führung der ArGe Flottbek stattgefunden hat. Herr Hans-Ludwig Gabriel gab diese ehrenamtliche Aufgabe, die er dankenswerterweise langjährig wahrnahm, an Herrn Jan Wilbrandt weiter. Der neue Vorsitzende hatte zu einem Treffen Anfang Februar d.J. eingeladen, um seine Vorstellungen für eine zukünftige Zusammenarbeit vorzutragen. So sollen bestimmte Verantwortlichkeiten klar geregelt in „einer Hand“ bleiben, wie z.B. der jährliche Laternenumzug mit anschließendem Feuerwerk oder die Kranzniederlegungen am Volkstrauertag. Auch sollen neu eingebrachte Beiträge zur Finanzierung bestimmter Vorhaben konkret verwendet werden. Anhand der Finanzabrechnungen für 2016 und 2017 wurde das Procedere für die kommende Zeit vorgeschlagen. Weiter soll Ziel sein, alle Flottbeker Vereine wieder an den gemeinsamen Tisch zu bringen und für die Beteiligten im Austausch der Gedanken Synergien für das jeweilige Tun zu entwickeln. Die derzeitigen Teilnehmer sind gebeten, in ihren Gemeinden und Vereinen die Vorgehensweise zu diskutieren

und bis zum nächsten Treffen Antworten mitzubringen. Die festliegenden Termine für die diesjährigen Veranstaltungen listen wir in „UB“ Juni für unsere Leser zur Information auf. Am 05.02. im Haus der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek haben Vertreter der Gemeinden Flottbek-Bugenhagen, Melanchthon, der Heimstättervereinigung Steenkamp, der GFSV, der IGW, unseres Bürgervereins sowie der FFW teilgenommen.

Manfred Walter

Buchbesprechung

Frühling aus der Asche

Von Rainer Hüls

Wie ging es in den 60er Jahren an den Schulen Röbbek und am Osdorfer Weg zu? Gab es schon Gewalt unter Schülern? Waren die Lehrer alle Nazis? Was wurde im Unterricht gelehrt? Wie viele Kinder einer Klasse bekamen eine Empfehlung ans Gymnasium?

In seiner autobiographischen Erzählung „Frühling aus der Asche“ mit dem Untertitel „Erinnerungen an Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder“ schildert der ehemalige Schüler und Autor Rainer Hüls auf den Seiten 284 bis 370 mal lebhaft und lustig, zuweilen auch besinnlich seine Schulzeit von 1960 bis 1965 an den Volks- und Realschulen Röbbek 4 und Osdorfer Weg 24.

Viele Flottbeker und Othmarscher werden sich an diese Zeit noch erinnern, andere sind vielleicht selbst Schüler an diesen Schulen gewesen. Sie werden in den Köpfen

und Herzen vieler Leser wieder zu neuem Leben erweckt. Auch alle anderen Erlebnisse während seiner Kindheit und Jugend in den 50er und 60er Jahren in den Walddörfern und in Wandsbek erzählt der Autor lebendig und unterhaltsam. Nachdenkliche und anrührende Passagen wechseln mit heiteren und komischen Momenten, dramatische Erlebnisse mit nostalgischen Gefühlen, sehr persönliche Anekdoten mit Schlaglichtern aus dem Zeitgeschehen.

Innocentia Verlag Hamburg, ISBN 978-3-9808-810760, 376 S., Taschenbuch, Preis 12,50 Euro.



SIE sind uns wichtig...

Liebe Kundinnen und Kunden,
in den nächsten Monaten wird ihr tägliches Leben in der Waitzstraße, Reventlowstraße und am Beselerplatz durch Umbaumaßnahmen der Kreuzung erheblich gestört.

Wir möchten alles tun, um Ihnen den Aufenthalt und Einkauf so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir hoffen auf Ihre Geduld und Verständnis. Bei Fragen können Sie uns eine E-Mail schicken an: Baustelle@waitzstrasse-hamburg.de oder uns über Facebook und Instagram erreichen.

Ihre IG Waitzstraße e.V.

Umleitungsempfehlung:

Aufgrund der Sperrung Richtung Süden empfehlen wir mit dem Auto am besten in den **Kalckreuthweg - Groß Flottbeker Straße - Parkstraße - Klein-Flottbeker-Weg - Reventlowstraße** zu fahren. In Richtung Norden wird die Waitzstraße dauerhaft befahrbar bleiben.

Frühlingsfest am 17.05. von 16:00 - 21:00



Wanderung

in den Naturschutzgebieten Höltigbaum, Stellmoorer Tunnel- tal und Ahrensburger Tunneltal am 12. Mai 2018

Von der Bushaltestelle Naturschutzgebiet Höltigbaum gehen wir durch den Gewerbepark Neuer Höltigbaum. Kurz vor der Einmündung in die Sieker Landstraße biegen wir links ab in einen Weg parallel zur Sieker Landstraße. Unsere nächste Station ist das Gutshaus Höltigbaum. Wir gehen nun wieder ein kleines Stück zurück und steuern das „Haus der Wilden Weiden“ an. Dort ist auch eine kurze Kaffeepause möglich.

Wir wandern in nordöstlicher Richtung weiter zur Pizzeria Pomodoro, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind.

Nach der Mittagspause wandern wir bis in das Ahrensburger Tunneltal und in die Nähe der einstigen Burg Ahrensvelde. Bald erreichen wir den Ahrensfelder Teich und gehen bis zu einer Brücke über die Bahngleise. Auf der anderen Seite ist die U-Bahn-Station Ahrensburg-West. Von dort treten wir die Heimfahrt an.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 12,5 km. Bis zur Mittagrast sind es ca. 8,5 km. Wir kommen voraussichtlich gegen 14 Uhr ins Lokal, ggf. eine Kleinigkeit für zwischendurch mitnehmen. Die Wege sind zum Teil sehr feucht und schlammig, so dass Wanderstiefel und Stock unverzichtbar sind.

Wir treffen uns am 12. Mai 2018 um 9.35 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen und fahren um 9.44 Uhr bis Hauptbahnhof. Wir kommen um 10.03 Uhr auf Gleis 3 an und gehen schnell zum Gleis 6, wo um 10.08 Uhr die Regionalbahn 81, Richtung Ahrensburg, fährt. Ankunft in Rahlstedt um 10.24 Uhr. Weiterfahrt mit dem Bus 462 um 10.32 Uhr zum NSG Höltigbaum.

Nach der Mittagsrast kann die Wanderung beendet werden. Vor dem Lokal fährt der Bus 269 halbstündlich zum Bahnhof Ahrensburg. Ab dort fährt die RB 81 Richtung Hamburg.

Die HVV-Einzelkarte kostet 6,40 Euro, die Gruppenkarte 12,00 Euro.

Irmgard Längin

Nachlese

25. Konzert von Due Quartetti

Der durch Funk und Fernsehen bekannte „Adelsexperte“ Rolf Seelmann-Eggebert gastierte mit seinem Orchester zum wiederholten Mal Anfang März d. J. in der Melanchthon-Kirche an der Ebertallee. Unter dem Titel „Vertrautes und Unvertrautes aus dem Zeitalter des Barock“ standen Werke von Johann Sebastian Bach (Brandenburgisches Konzert Nummer 3, G-Dur und Konzert für Violine, Streicher und Bass continuo, d-Moll), Johann Friedrich Fasch (Konzert in F-Dur für Blockflöte und Streicher) sowie Giovanni Battista Pergolesi (Salve Regina II, c-Moll) auf dem Programm, wurden aufgeführt und begeisterten die Zuhörer. Die Solisten: Ulrike Meyer (Sopran), Ziling Guo (Violine), Tilman Clasen (Blockflöte), Anne Clasen (Continuo) waren ein Gewinn für die Konzertstücke und erhielten lang anhaltenden Beifall. Die Zugaben wurden dankbar angenommen. Mit erklärenden Worten wies der Konzertleiter, wie von ihm gewohnt, in die einzelnen Werke ein. In der Pause hatte die Gemeinde Getränke gereicht und anstelle eines Eintrittspreises um Spenden gebeten. Ein wieder besonderes Musikerlebnis, das auch die anwesenden Mitglieder unseres Bürgervereins nicht vergessen werden.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

De Sünn schient

Mann, dat weer mal en Weekend! So harr dat Ostern sien schullt, aver nee, Ostern weer dat bannig kolt, sogoar en lütte Husch Snee weer dor noch mang. Nu, en Week later, weer meist Sommer, dree Daag naenanner Sünn, kloaren Heben, Warmts!

Den Freedag hebb ick mienen Balkon opkloart, den Sünnabend so'n beten Huusarbeit, Inköpen un sowat, nameddags to Besöök bi'n Fründin. Aver för'n Sünndag weer de grote Spazeeergang plant, mal kieken, wat de Natur sick endlich rögt. Also rünner na de Elv!

Dor weer villicht wat los! An'n Ostseestrand in'n Hochsommer tummelt sick nich mehr Lüüd as hier an'n Elvstrand! De Kinner sogoar mit de Fööt in't kole Water! Un wo en Lokal Stöhl na buten stellt harr twüschen Dübelsbrück un Niemöhlen (wo ick lang spazeert bün), dor seten ok Lüüd op. Keen Platz buten to kriegen! Ick hebb mien Kaffee binnen in de Stuuw vun'n „Bäcker“ trinken müsst.

Up letzt wull ick vun Niemöhlen mit'n Bus trüch na'n Altonaer Bahnhoff föhrn. Dor harr 'n UI seten! Güng nich! An de Station, wo ans de Tiet opschient bit de Bus kümmt, weer en Band to lesen: „Der Bus kann wegen Falschparkern die Haltestelle nicht bedienen; gehen Sie zur Haltestelle Lawaetzhaus!“ Wirklich, to Foot kunn'n dor noch dörch, aver föhrn weer nich! Kuddelmuddel vun Autos un Afschleppwagens, dor mang ok Fohrröder!

Wat bleev mi öber? Ick müss wiederloopen, ok wenn mi de Fööt al mööd weern bi de Hitt. De Halt Lawaetzhuus weer ja nich altowiet weg.

Hedwig Sander

Hilfe, die ankommt!
Das Sozialwerk unterstützt bedürftige
Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und
Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

**Hilfsbereitschaft hat Tradition in
Flottbek-Othmarschen**



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-
Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de